

Zirkus der Kulturen in Aktion

Start in die neue Saison

pm **FÜRSTENAU.** „Kinderrechte sind auch Menschenrechte – Weltweit – Auf keinem Auge blind“ – unter diesem Motto hat der „Verein für Natursport und Kunst Hase-Ems“ ein Vorbereitungswochenende für seine interkulturelle, internationale Bildungsmaßnahme „Zirkus der Kulturen“ organisiert.

25 Jugendliche aus der Paul-Moor-Schule in Freren, der IGS Fürstenuau, der BBS Bersenbrück und des Kinderhofes Campemoor haben sich zu einer Aus- und Fortbildung von Jugendleitern im Rahmen einer internationalen Begegnung mit russischen Schülern und Studenten aus der Region Perm getroffen.

Es ist einmalig in Deutschland: Dreimal im Jahr betreuen Deutsche, Russen und Araber im Rahmen dieses Austausches – Theorie und Praxis verbindend – jüngere Schüler aus außerschulischen und schulischen Bildungseinrichtungen des Altkreises Bersenbrück und der Region Perm (Ural) unter dem Motto „Wir schaffen das – Wir bewegen Jugend, Jugend bewegt Gesellschaft“.

Es ist, und das ist neu in diesem Jahr, ein jahrgangsübergreifendes Projekt. Zurzeit bereiten sich die jungen

Leute, auch begleitet von den Eltern, für diese Arbeit im „Zirkus der Kulturen“ vor. Neben dem Workshop-Programm aus den Bereichen Umwelt, Kunst, Musik, Sport ordnen sich die Schüler in diesen Integrationsprojekten in Ländergruppen vor. Diesmal im Programm USA/ Deutschland, Syrien/ Deutschland, Israel/Palästina, Äthiopien/Deutschland, Iran /Deutschland und Pakistan/Österreich. Weiterhin gab es eine Reihe von Spielen zu unterschiedlichen Situationen. Außerdem erhielt jeder Teilnehmer zu Beginn dieses Projektes einen Faden, um kunstvolle Figuren daraus zu entwickeln – so wie es die Naturvölker früher auch taten.

Verantwortliche für Juleica-Aus- und Fortbildung sind diesmal neben dem Projektleiter Axel Klose Aljoscha Kuprat und Stephanie Bücken (IGS Fürstenuau). Während die Schüler aus dem 9. bis 13. Jahrgang als Jugendleiter aus- und fortgebildet werden, erhalten die Schüler aus dem 5. bis 8. Jahrgang eine Ausbildung als Sport- beziehungsweise Fachassistent. Diesmal mit dabei auch Schüler der Schule 1 aus der Universitätsstadt Perm (Russland/Ural) mit ihrer Lehrerin Elena Rokhina.



So wird es gemacht: Robert Badi beim Training für das Fadenspiel.
Foto: Zirkus der Kulturen